

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 504 Feinmörtel)

DisboCRET® 504

Feinmörtel (5 - 40 mm)



Instandsetzungsmörtel zum Reprofilieren von Beton.
Hervorragende Verarbeitungseigenschaften.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zum Reprofilieren von Fehl- und Ausbruchstellen und ganzflächigen Auftrag z.B. zur Erhöhung der Betondeckung.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfache Zubereitung und gute Verarbeitbarkeit ■ sehr gute Standfestigkeit ■ hohe Ergiebigkeit ■ nicht brennbar, A1 nach DIN 4102 (DIN EN 13501-1) ■ für Schichtdicken von 5–40 mm, Größtkorn: 2 mm ■ entspricht der Mörtelklasse M1 nach RiLi-SIB ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-3
Materialbasis	Zementmörtel mit Zusätzen
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack (Container-Belieferung möglich)
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarml.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größtkorn: 2 mm ■ Frischmörtelrohddichte: ca. 2.100 kg/m³ ■ Festmörteleigenschaften: <i>(Mittelwerte nach 28 Tagen)</i> Festmörtelrohddichte: ca. 2.000 kg/m³ Druckfestigkeit: > 30 N/mm² Biegezugfestigkeit: > 6,5 N/mm² Abreißfestigkeit: > 1,5 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Beton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muß i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm ² .
Untergrundvorbereitung	<p>Bewehrungsstahl mit DisboCRET 502 gemäß Werkvorschrift als Korrosionsschutz vorbehandeln. DisboCRET 502 gemäß Werkvorschrift als Haftschrämme auf den vorbereiteten Beton aufbringen. DisboCRET 504 anschließend nass in nass in die Haftschrämme einbauen.</p> <p>Der Beton muß tragfähig, sauber und frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) durch geeignete Verfahren entfernen. Der Zementstein muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist soweit abzutragen, dass der Feinmörtel am Zuschlag haften kann. Die Kanten der Ausbruchstellen sind 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor Einbau des Feinmörtels darf er nur noch matt feucht sein.</p>



Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/Min.) die entsprechende Menge Trockenmörtel nach und nach zugeben und ca. 3 Minuten mischen bis ein homogener Mörtel entsteht.						
Mischungsverhältnis	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Trockenmörtel</th> <th>Wasser</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Gewichtsteil</td> <td>0,12–0,15 Gewichtsteile</td> </tr> <tr> <td>25 kg Sack</td> <td>3,00–3,75 l</td> </tr> </tbody> </table>	Trockenmörtel	Wasser	1 Gewichtsteil	0,12–0,15 Gewichtsteile	25 kg Sack	3,00–3,75 l
Trockenmörtel	Wasser						
1 Gewichtsteil	0,12–0,15 Gewichtsteile						
25 kg Sack	3,00–3,75 l						
Auftragsverfahren	Den Feinmörtel mit Kelle oder Spachtel naß in naß in die Haftschlämme festverdichtend einbauen. Tiefe Ausbruchstellen an senkrechten Flächen lagenweise reprofiliert. Das eingebaute Material vor Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Regen und Frost schützen. Zum Schutz vor zu schneller Austrocknung ist eine geeignete Nachbehandlung erforderlich. (z.B. Abhängen mit Folie, feuchte Jutesäcke oder Besprühen mit Wasser). Nachbehandlung gemäß ZTV-ING. mindestens 5 Tage. Hilfsschalungen nach den anerkannten Regeln der Technik handhaben. Maschinelle Verarbeitung: Der Feinmörtel kann im Trockenspritzverfahren (z.B. Aliva, Fa. Mader) und im Nassspritzverfahren (z. B. InoBeam F21, Fa. Inotec) verarbeitet werden. Im Nassspritzverfahren die Mörtelkonsistenz eventuell durch Erhöhung der Wasserzugabemenge (max. 4 l) förderfähig einstellen. Für die Spritzapplikation nach TL/TP BE-SPCC DisboCRET 548 verwenden.						
Schichtdicke	Partielle Ausbruchstellen: 5–40 mm Ganzflächiger Auftrag: 5–20 mm						
Verbrauch	Trockenmörtel ca. 1,8 kg/m ² /mm						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 60 Minuten.						
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 5 °C, max. 35 °C.						
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Wasser.						

Hinweise

Gutachten	■ 4-1092 Prüfung gem. Beanspruchungsklasse M1, RiLi-SIB Polymer-Institut, Flörsheim
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Nur für gewerbliche Anwender. Gefahr. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.
Entsorgung	Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Flüchtige organische Bestandteile nach Richtlinie 2004/42/EG: 0%; ≤ 1 g/L
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung



Disbon GmbH
Roßdörfer Straße 50
D-64372 Ober-Ramstadt

09

DIS-504-001148

EN 1504-3:2005
Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante
Instandsetzung

EN 1504-3: ZA.1a

Druckfestigkeit	Klasse R1
Chloridionengehalt	≤0,05%
Haftvermögen	≥0,8 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	≥0,8 MPa
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	NPD
Brandverhalten	Klasse A1

EN 1504-3

Die EN 1504-3 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“ legt Anforderungen für die Instandsetzungsprodukte fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Für die Verwendung in Deutschland im standsicherheitsrelevanten Bereich gelten zusätzliche Normen. Die Übereinstimmung wird durch das Ü-Zeichen auf dem Gebinde dokumentiert. Dies wird weiter durch das Konformitätsnachweissystem 2+ mit Kontrollen und Prüfungen seitens des Herstellers und anerkannten Prüfstellen (Notified Body) nachgewiesen.

Technischer Beratungsservice

DAW Belgium B.V.

Tél.: (+32) (0)11 60 56 30
Fax: (+32) (0)11 52 56 07
E-mail: info-tech@daw.be
www.caparol.be

Technische Information Nr.504 · Stand: 11-2021

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.be.